



## Prüfung einer alternativen Projektvariante zur zukünftigen Nutzung und Gestaltung des Schlossbergs Neustrelitz

<i>Organisationseinheit:</i> SPD Fraktion CDU/FDP Fraktion	<i>Datum</i> 29.10.2025
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtvertretung der Residenzstadt Neustrelitz (Entscheidung)	<i>Geplante Sitzungstermine</i> 06.11.2025	<i>Ö / N</i> Ö
--	---	-------------------

### Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beauftragt den Bürgermeister, eine alternative Projektvariante für die zukünftige Nutzung und Gestaltung des Schlossbergs Neustrelitz zu erarbeiten.

Dabei soll insbesondere geprüft werden:

1. ob bereits zugesagte oder beantragte Fördermittel für den Schlossturmneubau ganz oder teilweise für ein alternatives Schlossberg-Gesamtkonzept verwendet werden können,
2. welche weiteren Fördermöglichkeiten auf Landes-, Bundes- oder EU-Ebene für eine integrative, kulturelle und touristisch nutzbare Entwicklung des Schlossberg-Areals bestehen,
3. und wie eine gemeinsame, bürgernahe Nutzung des Schlossbergs für die Einwohnerinnen und Einwohner sowie für den Tourismus gestaltet werden kann.

Im Rahmen dieser Prüfung soll insbesondere ein Gestaltungskonzept der Grundmauern des ehemaligen Schlosses berücksichtigt werden.

Dieses Konzept sieht vor, die historischen Gebäudeachsen in Form einer modernen, offenen Mauerstruktur mit gleichmäßig gegliederten Öffnungen nachzuzeichnen, um den Schlossgrundriss erlebbar zu machen und gleichzeitig neue Aufenthalts-, Kultur- und Begegnungsräume auf dem Areal zu schaffen.

Beratungsergebnis						
Gremium			Sitzung am		TOP	
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	ja	nein	Enthaltung	laut Beschlussvorschlag	abweichender Beschluss (Rücks.)

## **Sachverhalt**

Mit diesem Antrag möchte die Stadtvertretung den Fokus auf eine zukunftsorientierte und finanzierbare Entwicklung des Schlossbergs legen.

Ziel ist es, den Schlossberg als Gesamtareal für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sowie für Besucherinnen und Besucher erlebbar zu gestalten und damit die kulturelle und touristische Attraktivität der Residenzstadt nachhaltig zu stärken.

Der vorgesehene architektonische Ansatz greift den historischen Grundriss des ehemaligen Schlosses auf und interpretiert ihn zeitgemäß. Die geplanten Mauern orientieren sich an den ursprünglichen Gebäudeachsen und bilden eine filigrane, durchlässige Struktur mit regelmäßig angeordneten Öffnungen.

So entsteht eine klare räumliche Ordnung, die den Schlossberg sichtbar strukturiert, ohne eine Rekonstruktion des Schlosses vorzutauschen. Die Gestaltung schafft offene Flächen, die für Veranstaltungen, Ausstellungen, Begegnungen und touristische Nutzung gleichermaßen geeignet sind.

Auch die geringen Folgekosten für die Unterhaltung sollten hier in Betracht gezogen werden.

Darüber hinaus kann das Areal inhaltlich aufgewertet werden:

Im späteren Verlauf bietet sich die Möglichkeit, auf dem Schlossberg eine Dauerausstellung zur demokratiegeschichtlichen Bedeutung von Neustrelitz zu integrieren.

Hier könnte daran erinnert werden, dass Neustrelitz der Geburtsort der ersten demokratischen Verfassung Deutschlands im Jahr 1919 war, da im Schloss Neustrelitz der Landtag des Freistaates Mecklenburg-Strelitz die Verfassung aushandelte.

Eine solche Ausstellung würde das historische Bewusstsein stärken und einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung leisten.

Zudem eröffnet das Konzept neue Perspektiven für den Tourismus und die kulturelle Nutzung:

Der Schlossberg könnte als würdige Kulisse und Veranstaltungsort für Deutschlands größte Operettenfestspiele dienen und damit weit über die Stadtgrenzen hinaus kulturelle Strahlkraft entfalten.

Angesichts der aktuellen finanziellen Situation, erscheint es nicht vertretbar, erhebliche Eigenmittel ausschließlich in den Neubau eines Schlossturmes zu investieren. Stattdessen sollen diese Mittel – soweit möglich – für ein umfassendes Konzept zur Aufwertung des gesamten Schlossbergs genutzt werden.

Hierbei soll die Stadtverwaltung beauftragt werden, bestehende Förderzusagen zu prüfen und Gespräche mit den Fördermittelgebern zu führen, ob eine Umwidmung oder Neuorientierung möglich ist.

**Finanzielle Auswirkungen abweichend vom Haushaltsplan:  nein**

## **Anlage/n**

Keine

---

Stadtpräsident

Siegel

---

Bürgermeister